

# Pfarrbrief St. Marien



Informationen  
Berichte  
Meinungen

Jahrgang 51/Nr. 2



## Weihnachten 2025

*„Alte Wurzeln, neuer Anfang“*

## Inhalt

- |    |   |    |  |
|----|---|----|--|
| 2  | Inhaltsverzeichnis, Impressum   | 31 | Lichterandacht am Heiligen Abend                 |
| 3  | Grußwort  | 31 | Exerzitien im Alltag                             |
| 5  | <b>Was kommt?</b>   | 32 | <b>Was ist?</b>                                  |
| 5  | Kirchenmusik  | 32 | Die „Stenumer Monstranz“                         |
| 7  | Rorate Messen   | 34 | Warum mache ich das?                             |
| 8  | Ökumenische Bibelwoche  | 36 | Neues von den Friedhöfen                         |
| 10 | Aktion Dreikönigssingen   | 39 | Neue Angestellte in der Pfarrei!                 |
| 12 | Erstkommunion   | 42 | Weltladen  |
| 13 | Firmung   | 43 | <b>Was war?</b>                                  |
| 14 | Indien-Rundreise  | 43 | Gemeindefeste 2025                               |
| 15 | Meditation  | 45 | Religiöse Kindertage                             |
| 16 | Abschied von Allerheiligen  | 46 | Pfarreirat Rückblick                             |
| 17 | Stand Pastorale Räume   | 48 | Erntedank Allerheiligen                          |
| 18 | Auflösung der Dekanate  | 49 | Schülergruppe auf dem Pilgerweg                  |
| 19 | Neubau Pfarrheim St. Christophorus                                    | 49 | Bistumswallfahrt                                 |
| 20 | Stand Immobilienkonzept   | 50 | Weinfest der Senioren                            |
| 22 | Etappen Immobilienkonzept   | 51 | Wallfahrt nach Bethen                            |
| 26 | Kinderseite   | 54 | Ehemalige Messdiener Allerheiligen               |
| 27 | Zeltlager   | 55 | Kirchliche Einrichtungen, Vereine<br>und Gruppen |
| 28 | Gottesdienste in der Weihnachtszeit,<br>zum Jahreswechsel und Neujahr | 56 | Bildquellen                                      |
| 30 | Adveniat  |    |  |

## IMPRESSUM:

**Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Marien Delmenhorst**

V.i.S.d.P.: Pfr. Guido Wachtel

Redaktion: Thomas Krause; Pfarrbüro St. Marien; Christine Stühl;  
Pfr. Guido Wachtel;

Redaktionsanschrift: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Louisenstr. 22,  
27749 Delmenhorst, Telefon 04221 5866670 / 71

E-Mail Redaktion: [pfarrbrief@marienportal.de](mailto:pfarrbrief@marienportal.de)

E-Mail Pfarrbüro: [pfarramt@marienportal.de](mailto:pfarramt@marienportal.de)

Homepage: [www.st-marien-delmehorst.de](http://www.st-marien-delmehorst.de)

Auflage: 8500

Druck: GemeindebriefDruckerei

## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes!

Alte Wurzeln – neuer Anfang.

Advent heißt: Gott schreibt Geschichte neu

Es war noch Sommer, als wir im Seelsorgeteam dieses Motto für die Adventszeit entwickelt hatten. Im Herbst haben wir es auf der Pastoralkonferenz im „Pastoralen Raum Oldenburg-Delmenhorst“ vorgestellt. Und jetzt wird es in allen Pfarreien von Bad Zwischenahn bis Stuhr verwendet. Unser Pastoralreferent Thomas Krause hat dazu ein Logo entwickelt, das einen Baum mit starker Wurzel zeigt. Den Hintergrund bildet die Landkarte unseres Pastoralen Raumes.



*Pfarrer Guido Wachtel*

„Alte Wurzeln – neuer Anfang“. Dieses Motto hat ganz alte und zugleich aktuelle Bezüge.

- 1 Das Motto erinnert an den Propheten Jesaja, der im 8. Jahrhundert vor Christus wirkte. Damals wurde das Königreich Israel von den Assyryern bedrängt, die auch die Königsfamilie entmachteten und fast auslöschten. Der „Stamm Davids“ beziehungsweise der Stammbaum von Isai (Vater von König David) war sozusagen gefällt. Die gewohnte Ordnung war zerstört. Da verhiess Jesaja: „Aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht“ (Jes 11,1). Gott ist mit seinem Volk noch nicht am Ende, es gibt gegen jede menschliche Erwartung einen Neuanfang. Gott schreibt Geschichte neu!
- 2 Das Motto weist auch auf die Geburt Jesu vor 2000 Jahren hin. Denn ausgehend von dem Wort des Jesaja entwickelte sich in der Kunst das Bild der Wurzel Jesse (Jesse ist die lateinische Form des hebräischen Namens Isai). Dabei sieht man immer an der Wurzel eines Baumes oder einer Ranke die Figur des Isai, in den aufsteigenden Ästen dann seinen Sohn König David, seinen Enkel König Salomo. Danach viele weitere Generationen der Familie bis hin zu Josef und seiner Verlobten Maria, die dann oft schon den kleinen Jesus auf dem Arm hat (so auch auf unserer „Stenumer Monstranz“, siehe Artikel hier im Pfarrbrief). Maria und Jesus sind also quasi die „Blüten“ an diesem Baum. „Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art“, so werden wir es Weihnachten

wieder singen. Jesus fällt also nicht „einfach vom Himmel“, sondern er ist in einer echten menschlichen Familie verwurzelt. Er taucht damit auch in die wechselvolle Geschichte dieser Familie ein – verbunden mit „guten und schlechten Zeiten“, mit Schicksalsschlägen, Glücksmomenten... so wie wir das aus unseren Familiengeschichten auch kennen. Auch hier gilt: Gott schreibt Geschichte neu!

- 3 Das Motto kann schließlich auch unsere Gegenwart beleuchten. Wir stecken vielleicht privat, in jedem Fall aber weltpolitisch in großen Veränderungen. Auch kirchlich erscheint die Lage für viele eher wie ein Abbruch, in jedem Fall wie ein Umbruch. Wir merken das als Pfarrei überdeutlich, weil wir 2026 zwei Kirchen aufgeben werden. Zugleich werden wir uns mehr und mehr im Rahmen des Pastoralen Raumes orientieren müssen und mit den Pfarreien von Bad Zwischenahn bis Stuhr zusammenarbeiten. Die Situation kann wie damals bei Jesaja erscheinen, sie gleicht einem Baumstumpf ohne Leben. Da geht etwas nicht wie gewohnt weiter, da geht was zu Ende ...

Da dürfen wir uns als Christen aber auch sagen lassen, dass da auf jeden Fall ein junger Trieb Frucht bringen wird. In unserer Pfarrei steckt durchaus Leben – einiges davon können Sie in diesem Pfarrbrief entdecken. Und wenn wir jetzt mehr und mehr in die Kooperation im Pastoralen Raum hineinwachsen, dann bleiben gute Wurzeln, die uns tragen, und dann kann sich auch da ein lebendiger neuer Anfang zeigen. Auch hier kann gelten: Gott schreibt Geschichte neu!

Und so wünsche ich Ihnen auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams:

Frohe und gesegnete Weihnachten und ein glückseliges neues Jahr!

*Pfarrer Guido Wachtel*



# Was kommt?

## Kirchenmusik im Advent, Weihnachten und im Neuen Jahr

- + **Messfeier mit dem Vokalensemble in St. Marien**  
Sonntag, 23. November 10:00 Uhr
- + **Vorabendmesse mit Schola in St. Marien**  
Samstag, 29. November um 17:00 Uhr
- + **30-Minuten-Orgelmusik zum Advent in St. Marien**  
1. Adventssonntag, 30. November um 17:00 Uhr
- + **Adventskonzert mit St.-Marien-Projekt-Chor und Orchester in St. Marien**  
2. Adventssonntag, 07. Dezember um 16:00 Uhr  
(Eintritt: 15 €, ermäßigt 12 € (mit Ausweis Rentner, Schüler/Studenten), bis 18 Jahre freier Eintritt) Vorverkauf der Karten im Pfarrbüro St. Marien, Louisenstraße 22, ab 17. November. Leitung: DK Udo Honnigfort  
\* Bach – Teile aus der Kantate „Herz und Mund und Tat und Leben“,  
\* Vivaldi – Magnificat  
\* Jenkins – Adiemus  
\* Mendelssohn – Kantate „Verleih uns Frieden“
- + **Messfeier mit Englisch-Horn (Nikolas Dunkel) und Orgel (Udo Honnigfort) in St. Marien**  
Sonntag, 21. Dezember um 10:00 Uhr
- + **30-Minuten-Orgelmusik zum Advent in St. Marien**  
4. Adventssonntag, 21. Dezember um 17:00 Uhr
- + **Christmette mit Chor in St. Christophorus**  
Mittwoch, 24. Dezember um 22:00 Uhr
- + **Weihnachts-Festhochamt mit St.-Marien-Chor und Orgel in St. Marien**  
Donnerstag, 25. Dezember um 10:00 Uhr  
\*Missa Festiva von Christopher Tambling und Choräle zu Weihnachten

+ **Orgelkonzert mit Norbert Müller in St. Christophorus**  
Sonntag 28. Dezember  
um 18:00 Uhr  
mit Werken von Franz. X. Murschhauser, Johann Pachelbel, Johann Sebastian Bach und andere

+ **NEUJAHRSKONZERT in St. Marien**  
Sonntag, 11. Januar 2026  
um 17:00 Uhr  
mit Trompete (Thomas Gerlach) und Orgel (Udo Honnigfort)

+ **Orgelkonzert in St. Marien**  
Sonntag, 08. Februar 2026  
um 17:00 Uhr  
mit Eeuwe Zijlstra (Groningen)

+ **Orgelkonzert in St. Marien**  
Sonntag, 08. März 2026  
um 17:00 Uhr  
mit Udo Honnigfort (Delmenhorst)

*Udo Honnigfort  
und Norbert Müller*



*Orgel St. Christophorus*



*Orgel St. Marien*

# Rorate Messen im Advent

## **St. Marien, Delmenhorst**

Samstag 29.11 – 17 Uhr mit der Choralschola

Samstag 13.12 – 17 Uhr mit Posaunenchor

## **St. Christophorus, Delmenhorst**

Samstag 06.12 – 18:00 Uhr

Samstag 20.12 – 18:00 Uhr

## **St. Hedwig, Ganderkesee**

Jeden Donnerstag – 8:30 Uhr

## **St. Bernhard, Bookholzberg**

Jeden Mittwoch – 9:00 Uhr

## Ökumenische Bibelwoche 2026 – „Vom Feiern und Fürchten“

Nach den sehr gut besuchten Bibelwochen 2024 und 2025 ist auch für 2026 wieder eine Ökumenische Bibelwoche in Planung für den 26. bis 30. Januar 2026.

War sie zuletzt eine gemeinsame Veranstaltung der katholischen Kirchengemeinde St. Marien und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in Delmenhorst, wird die Ökumene im kommenden Jahr noch bunter. Denn auch die baptistische und die methodistische Gemeinde laden jeweils zu einem Abend ein. Im Gespräch ist zudem eine Kooperation mit der jüdischen Gemeinde.

Im Mittelpunkt der Bibelwoche steht das Buch Ester und seine aktuellen Fragen:

Wie kann das, was Königin Ester in der Diaspora erlebt, für uns heute Bedeutung haben?

Wie leben Menschen fern ihrer Herkunft? Wie bewahren wir Identität und Glauben, wenn beides zur Herausforderung wird?

Unter dem Titel „Vom Feiern und vom Fürchten“ werden wir diesen Fragen nachgehen, Abend für Abend je einen Abschnitt des Buches Ester lesen und gemeinsam erschließen. Die etwa 90-minütigen Abende bieten eine wunderbare Gelegenheit, intensiv in die Welt der Bibel einzutauchen – und dabei anderen Perspektiven und Gläubigen zu begegnen.

Geplant sind fünf Abende an fünf verschiedenen kirchlichen Orten in Delmenhorst.



Weitere Informationen zu Terminen und Orten folgen bald in den Aushängen, in der Presse und auf den Webseiten der beteiligten Gemeinden.

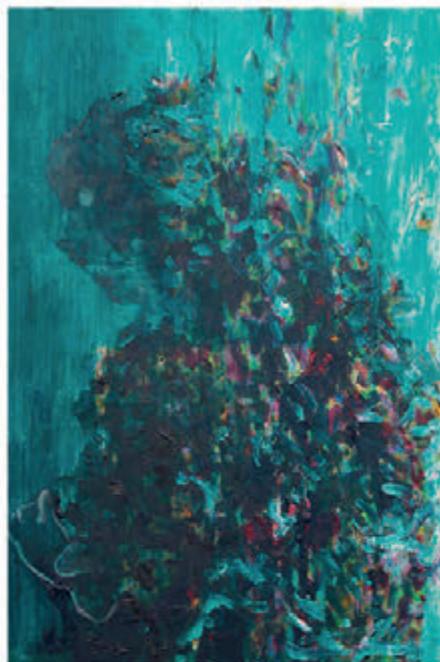
*Pfarrer Guido Wachtel*

Vom Feiern  
und Fürchten

---

Das Buch Ester

Ökumenische Bibelwoche 2025/2026



# Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

26.01.- 30.01.2026

---

Ein gemeinsames Projekt der katholischen Kirchengemeinde St. Marien, der Baptistischen Gemeinde EFG, der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden und der Methodistische Kirche in Delmenhorst

Mehr Informationen zu den genauen Terminen und Orten folgen in Kürze über die üblichen Kanäle und Medien der teilnehmenden Gemeinden.

© Deutsche Bibelgesellschaft

## Aktion Dreikönigssingen 2026

20\*C+M+B+26

### **Sternsinger aus St. Marien**

#### **Delmenhorst und Ganderkesee auf dem Weg zu den Menschen**

Rund um den Jahreswechsel sind in Delmenhorst und Ganderkesee die Sternsinger erneut unterwegs zu den Menschen. Am 10. und 11. Januar setzen sich die kleinen und großen Königinnen und Könige der Pfarrei mit ihrer frohen Botschaft ein für benachteiligte Mädchen und Jungen in aller Welt. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+26“ bringen die Sternsinger den Segen „Christus segne dieses Haus“ an die Türen und sammeln Spenden für Gleichaltrige in aller Welt.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen, die Beispielprojekte liegen in Bangladesch. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Mehr als 1,4 Milliarden Euro sammelten die Sternsinger überall in Deutschland in inzwischen 67 Aktionsjahren, mit denen Projektmaßnahmen für benachteiligte und Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt wurden. Das Dreikönigssingen wird bundesweit getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

#### **Gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung**

Die Aktion 2026 bringt den Sternsingerinnen und Sternsängern das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt die Sternsinger und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Zum Jahresbeginn 2025 hatten die Mädchen und Jungen bei der 67. Aktion bundesweit in 7.328 Pfarrgemeinden und Einrichtungen mehr als 48 Millionen Euro gesammelt. Mit den Mitteln fördert die Aktion Dreikönigssingen weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe.

*Für das Team der Sternsinger und Sternsingerinnen,  
Sabine CiomberGünther*

# STERNSINGEN



GEGEN KINDER-  
ARBEIT

SCHULE  
STATT  
FABRIK



In Delmenhorst und Ganderkesee finden die Besuche in den Familien am Wochenende 10./11. Januar 2026 statt. Nähere Informationen erhalten Sie im Gemeindeblatt „Aktuell“, auf der Homepage oder in den Vermeldungen.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+26

## Erstkommunion 2026

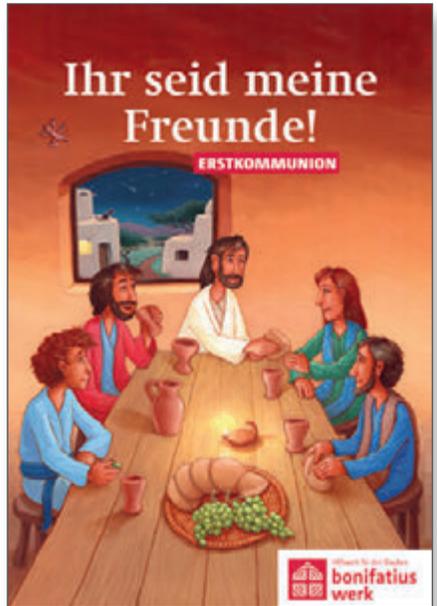
Rund um die Herbstferien haben in unserer Gemeinde drei Vorbereitungskurse auf die Erstkommunion begonnen.

Über 80 Kinder werden von ehrenamtlichen Katechet\*innen begleitet, bis wir im kommenden Jahr dann mehrere Feste feiern werden:

**St. Marien:** Sonntag, 26. April 2026

**St. Christophorus:** Sonntag, 10. Mai 2026

**St. Hedwig:** Sonntag, 17. Mai 2026



Bei den Elternabenden hatten wir die Eltern eingeladen, persönliche Segenswünsche für ihre Kinder auf bunte Bänder zu schreiben. So entstanden ein „Segenstor“ und eine „Segens-Girlande“. Wenn die Kinder darunter hindurchgehen, können sie spüren und lesen, dass sie nicht alleine sind. Gott und viele Menschen, die ihnen freundlich zugetan sind, begleiten sie auf diesem besonderen Lebensabschnitt.

*Pastoralreferentin Marianne Etrich*





## Einladung zur Firmvorbereitung St. Marien 2026

Gefirmt werden bedeutet, sich selbst und Gott zu suchen und zu finden.  
Daher laden wir Dich zum gemeinsamen Weg der Firmvorbereitung ein.

### Auftakttreffen für alle Jugendlichen

Samstag | 7. Februar 2026 | 14:00 Uhr | Pfarrheim St. Christophorus  
18.00 Uhr | START-Gottesdienst in der Kirche

### Firmgottesdienst

Samstag | 13. Juni 2026 | 16:00 Uhr | Kirche St. Marien

Damit wir planen können, melde Dich bitte über den  
Kurzlink oder den QR-Code zur Firmvorbereitung an.  
Bei Rückfragen melde Dich gerne bei uns.



### Wir freuen uns auf dich!

**Pastoralreferentin Sabine Ciomber-Günther**  
0160-4840087  
sabine.ciomber-guenther@marienportal.de

**Pastoralreferent Thomas Krause**  
0151-46705097  
thomas.krause@marienportal.de

... und das Team der Firmkatechet:innen!



**WUNDERSCHÖNES INDIEN**  
 15-tägige ERLEBNISREISE  
 vom 3 Nov. – 17. Nov. 2026



**HAMBURG ✦ DELHI ☐ AGRA ☐ DELHI ✦ KOLKATA ✦ MUMBAI ✦ COCHIN ☐ ALLEPPEY ☐  
 COCHIN ☐ THEKKADY ☐ TRIVAKDRUM ☐ KANYAKUMARI ☐ KOVALAM ☐ TRIVANDRUM ✦  
 HAMBURG**

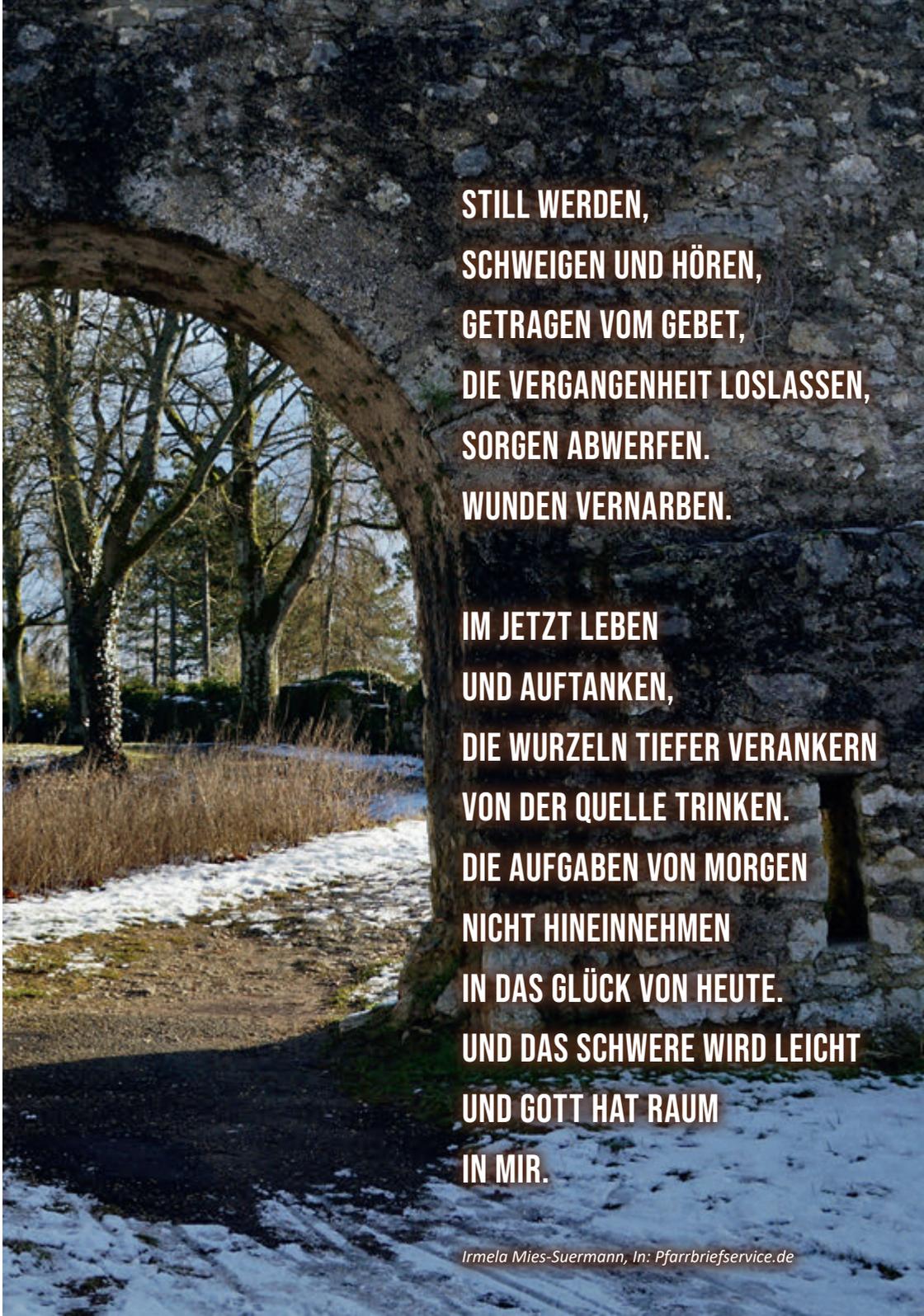
**Pfarrer Thomas organisiert mit der IPR Reisegesellschaft eine Rundreise nach Indien vom 03. bis 17. November 2026.**

**INDIEN** ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt. Auf dieser Reise werden sie unter anderem die Hauptstadt von Indien – Neu Dehli –, die Städte Agra mit dem berühmten Tajmahal, Kalkutta, Mumbai, Cochin und Trivandrum besuchen.

Sie werden die Kaffee-, Pfeffer- und Orangenplantagen in dem Land Thekkady sehen. In Kerala werden Sie mit verschiedenen Angeboten verwöhnt: Hausbootfahrt, Ayurveda Massagen und Besuch eines renommierten „Seiden“ Geschäfts.

Der erste Informationsnachmittag ist am 14. Dezember um 16:00 Uhr im Gemeindehaus St. Marien, Louisen Str. 22, 27749 Delmenhorst. Alle Interessierten sind eingeladen.

Kontaktperson: Pfarrer Thomas, Tel. 017028354, E-Mail: mappila@gmx.net

A photograph of a stone archway in a winter setting. The archway is made of dark, rough-hewn stones. A path of snow and dirt leads through the archway towards a line of trees. The trees are mostly bare, with some evergreens visible in the background. The ground is covered in snow, and the overall atmosphere is quiet and contemplative.

**STILL WERDEN,  
SCHWEIGEN UND HÖREN,  
GETRAGEN VOM GEBET,  
DIE VERGANGENHEIT LOSLASSEN,  
SORGEN ABWERFEN.  
WUNDEN VERNARBEN.**

**IM JETZT LEBEN  
UND AUFTANKEN,  
DIE WURZELN TIEFER VERANKERN  
VON DER QUELLE TRINKEN.  
DIE AUFGABEN VON MORGEN  
NICHT HINEINNEHMEN  
IN DAS GLÜCK VON HEUTE.  
UND DAS SCHWERE WIRD LEICHT  
UND GOTT HAT RAUM  
IN MIR.**

## Abschied von Allerheiligen

Ein letztes Mal Quempassingen (30. November 25), Bogen um die Madonna mit Rosen bestücken, Adventskranz aufhängen, Krippe aufbauen, Weihnachtsbäume aufstellen und den adventlichen Ausklang vor dem Gottesdienst am Heiligen Abend gestalten. Das macht wehmütig.



Der letzte Gemeindegottesdienst in Allerheiligen wird am 22. März 2026 stattfinden. Dazu laden wir alle herzlich ein.

**Ab Januar ist geplant, Stellwände in der Kirche aufzustellen, die mit Erinnerungen an 61 Jahre Gemeinde Allerheiligen bestückt werden sollen. Dazu kann jeder beitragen mit:**

**Texten** über Erlebtes in Allerheiligen, zum Beispiel: Taufen, Erstkommunion, Hochzeiten, Zeltlager, Taizéfahrten, Ausflüge, Kirchenmusik und Chor, Messdieneraktionen ...

**Fotos** von Festen und Feiern in der Kirche und auf dem Franziskushof

**Anekdoten**

**Zeichnungen** und vieles mehr.

Alle Beiträge werden in der Kirche ausgehängt und später in einem Buch archiviert. Dazu ist eine einheitliche Struktur erforderlich. Deshalb werden in

den Gemeinden ab Januar gestaltete Formblätter in DinA4 ausliegen, die mit ihren/euren Beiträgen bestückt werden können. Auch auf der Homepage wird es eine Vorlage zum Ausdrucken geben. Die Abgabe wird im Pfarrbüro und in der Allerheiligenkirche erfolgen.

MACHEN SIE MIT!

Angelika Delker

## Pastorale Räume – wo stehen wir?

Vor knapp zwei Jahren wurden die Pastoralen Räume im Bistum Münster gegründet. Seitdem gehört die Pfarrei St. Marien zum pastoralen Raum Oldenburg-Delmenhorst, der sich von Bad Zwischenahn im Westen über Oldenburg, Hude, Lemwerder und Delmenhorst bis nach Stuhr erstreckt. Zum Jahreswechsel endet die Phase, in der die sogenannte Prozessgruppe mit haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern die Gründung des pastoralen Raums begleitet hat. Im Jahr 2026 wird es ein Leitungsteam für den pastoralen Raum geben, in dem ein leitender Pfarrer, eine Pastoralreferentin / ein Pastoralreferent und zwei Ehrenamtliche Mitglied sein werden.



Dechant Michael Bohne  
(Prozessleiter)

Aufgabe des Leitungsteams ist es, die Zusammenarbeit im Pastoralen Raum zu fördern und weiter zu entwickeln. Auch wenn zurzeit noch an vielen Stellen das Gemeindeleben in bewährter Weise geschehen kann, werden sich Dinge in den nächsten Jahren verändern. Aufgabe des Leitungsteams ist es, in Zusammenarbeit mit dem Rat des Pastoralen Raums, in den Vertreter aller Kirchengemeinden entsandt werden, dies frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit den Menschen vor Ort nach Lösungen und neuen Wegen zu suchen. Es geht darum, sich schon jetzt auf kommende Veränderungen einzustellen und aktiv zu handeln, damit die Veränderungen die Kirchengemeinden nicht überrollen. Auch auf der Ebene der Seelsorgerinnen und Seelsorger ist diese Perspektive wichtig. Ohne die Bereitschaft zur Kooperation würden manche Kirchengemeinden schneller von den Veränderungen eingeholt werden und Pech haben, andere erst später.

Ein Beispiel, an dem dies deutlich wird, ist das Pastorale Personal. Der Nachwuchs ist rar. Nach alter Denkart wäre es somit das Problem der einzelnen

Kirchengemeinde, wenn jemand versetzt wird oder in den Ruhestand tritt. Mit der dauerhaften Vakanz müsste jede Pfarrei für sich schauen, was sie nun macht. Im Pastoralen Raum geht es darum, dass es die Verantwortung aller ist, dass zentrale Aufgaben auch übernommen werden. So muss sich dann nicht nur die Kirchengemeinde vor Ort die Frage stellen, wie es weitergeht, sondern der gesamte Pastorale Raum überlegen, wie es gelingen kann, dass keine Kirchengemeinde hintenüberfällt.

Erste Ansätze gibt es bereits zum Beispiel durch Hauptamtliche, die in mehreren Pfarreien einen Auftrag haben (zum Beispiel in Delmenhorst, Stuhr, Lemwerder, Hude) oder inhaltliche Zusammenarbeit im Rahmen der Firmkatechese in den drei Oldenburger Pfarreien. Die bisherige Prozessgruppe hat Handlungsempfehlungen erarbeitet, die an das zukünftige Leitungsteam übergeben werden. Darin sind weitere Ideen enthalten, wie Schritt für Schritt der Pastorale Raum mit Leben gefüllt werden kann. Die personelle Zusammensetzung des Leitungsteams wird sich Anfang 2026 klären.

Im Kirchengemeindeverband, dem Rechtsträger des Pastoralen Raums, zu dem die 16 Kindertagesstätten gehören, gab es in der Vergangenheit auch viel Bewegung. Die Vernetzung der Einrichtungen und Leitungen untereinander sowie die Kooperation in der Verwaltung der Einrichtungen stehen neben vielen alltäglichen praktischen Fragen im Vordergrund. Schritt für Schritt findet sich die neue Struktur, zu der cirka 300 Mitarbeitende gehören.

*Dechant Michael Bohne*

## **Dekanate werden zum Jahresende aufgelöst**

Bisher sind im ganzen Bistum die Dekanate die „Zwischenebene“ zwischen den einzelnen Pfarreien und dem Offizialat in Vechta beziehungsweise zum Generalvikariat in Münster. Zum Dekanat Delmenhorst gehören (oder besser „gehörten“) die Pfarrei St. Marien in Delmenhorst und Ganderkesee, St. Marien Hude, Hl. Geist Lemwerder und St. Paulus Stuhr. Auf Dekanatsebene wurden gemeinsame Projekte geplant zum Beispiel die Wallfahrt nach Bethen oder das Christkönigsfest.

Aus den acht Dekanaten im Offizialatsbezirk sind seit 2024 sechs Pastorale Räume geworden. Teilweise wurde aus einem Dekanat ein Pastoraler Raum. Bei uns gehört jetzt das komplette Dekanat Delmenhorst zum neuen Pastoralen Raum OL-DEL, die Pfarreien des Dekanates Oldenburg sind aber auf drei Pastorale Räume aufgeteilt worden.

Im ganzen Bistum Münster entstanden mit der Gründung der Pastoralen Räume unnötige Doppelstrukturen. Deswegen werden alle Dekanate im Bistum Münster zum 31. Dezember 2025 aufgelöst. Bischof Felix Genn hatte noch vor seinem Amtsverzicht im März ein entsprechendes Dekret auf den Weg gebracht. Demnach sind mit dem 1. Januar 2026 Pfarrer Bohne und ich keine Dechanten und Pfarrer Arntz und Pfarrer Lach auch keine Definitoren (Stellvertreter) mehr.

*Pfarrer Guido Wachtel*

## **Neubau Pfarrheim St. Christophorus**

### **Handwerker im Endspurt**

Hochbetrieb herrscht Ende Oktober auf unserer Baustelle am Scharnhorstweg: Die Tischler sind gekommen und bauen die Küche und die Wandschränke ein. Die Sanitäräume werden ausgestattet, die Heizung (Wärmepumpe) und die Photovoltaik auf dem Dach werden in Betrieb genommen – Schritt für Schritt wird es „wohlich“ im Neubau. Sogar der Telefonanschluss ist schon betriebsbereit.

Als letztes, großes Gewerk liegt jetzt noch die Herstellung der Außenanlagen durch die Firma Kreye aus Ganderkesee vor uns. Zuerst soll der Eingangsbereich gepflastert werden, die Parkplätze (für Autos und Fahrräder) folgen



im zweiten Schritt und schließlich wird gepflanzt.

Ein genaues Datum steht zwar noch nicht fest, aber wir hoffen den Neubau noch im laufenden Jahr einweihen und in Betrieb nehmen zu können.

*Martin Kügel,  
Sabine Huflaender, Peter Meyer*

## Bauen – Untersuchen – Warten – Renovieren – Planen

Diese Schlagworte könnten für den aktuellen Stand in der Umsetzung des Immobilienkonzeptes für unsere Pfarrei stehen. Vor allem der Kirchenausschuss ist damit kontinuierlich beschäftigt. Hier möchten wir einige Informationen zu drei Standorten geben.

1. Der **Neubau des Pfarrheimes St. Christophorus** wird in diesem Jahr noch fertiggestellt (siehe Extra-Artikel). Hier liegen wir dank der guten (Zusammen-)Arbeit von Architekten, Baufirmen, Angestellten und Ehrenamtlichen im Zeit- und Kostenrahmen. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

2. Die Arbeiten rund um den „**Campus St. Marien**“ stocken größtenteils aus verschiedensten Gründen.

+ Das Offizialat in Vechta hat schon vor einigen Jahren das frühere **Schwesternhaus/Josefshaus** aus der Insolvenzmasse des Josefstiftes gekauft. Für die angedachten Projekte (zum Beispiel Schaffung einer Dienstwohnung für den Pfarrer, Umzug der Hausmeisterwerkstatt, et cetera) braucht es jedoch eine neue Baugenehmigung der Stadt Delmenhorst. Da sind noch nicht alle Fragen geklärt – zum Beispiel zum Brandschutz.

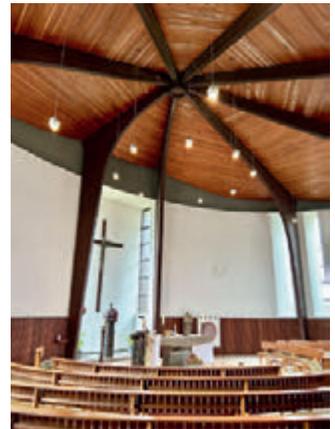


+ Die Sanierung vom **Gemeindehaus St. Marien** nimmt nach dem Rückzug der Caritas als Projektpartner und nach mehreren Personalwechseln im Offizialat (Finanzdirektor, Architekten ...) einen neuen Anlauf. Erste Ideen wurden schon skizziert. Ein verbindlichen Bau-, Finanzierungs- und Zeitplan soll im nächsten Jahr von allen Beteiligten erarbeitet und abgestimmt werden.

+ Zumindest konnte nach fast zwei Jahren eine **neue Heizung für die Sakristei der Marienkirche** fertiggestellt werden. Dies war nötig geworden, weil die Sakristei früher über die Heizungsanlage des Pfarrhauses versorgt wurde. Dessen Energieanschlüsse benötigte aber das Offizialat für eine neue Heizungsanlage im frühere Schwesternhaus/Josefshaus.

### 3. Auch rund um **St. Bernhard in Bookholzberg** gibt es neue Erkenntnisse und Entwicklungen.

- + Die **Glocken** können seit mehreren Jahren nicht geläutet werden, weil sich nach der letzten Reparatur zum Gemeindejubiläum 2018 schnell zeigte, dass der Glockenstuhl und dessen Verankerung im Turm schadhaft sind. Bevor also eine Reparatur der Glockenanlage Sinn macht, muss wahrscheinlich der Kirchturm saniert werden. In dieser Angelegenheit ist der Kirchenausschuss seit mehreren Jahren im Kontakt mit den Verantwortlichen des Offizialates in Vechta. Konkrete Ergebnisse gibt es dazu jedoch bisher leider nicht. Das „Glockengeläut“ zu den Gottesdiensten kommt jetzt von einer Aufnahme aus dem Lautsprecher.
- + Im letzten Jahr wurde ein **Feuchtigkeitsschaden** in der Turmkapelle behoben. Im Zuge der Kontrollen am Turm kam dann auch das Dach der Kirche in den Blick. Gerade auch weil in Deutschland mittlerweile mehrere Kirchen aus den 60er Jahren gesperrt sind, in denen die Holzleimbinder der Dachkonstruktion wegen Feuchtigkeit nicht mehr tragfähig sind (Die Elisabethkirche in Kassel ist 2023 eingestürzt, St. Margaretha in Münster ist aus Sicherheitsgründen gesperrt!). Eine erste Prüfung zeigte, dass in St. Bernhard keine unmittelbare Gefahr besteht.
- + Es scheint aber in St. Bernhard einen **Konstruktions- und Baufehler direkt von 1967** an zu geben, wodurch die Luftfeuchtigkeit aus der Kirche nicht richtig abgeführt wird und sich in der Dachkonstruktion niederschlägt. Deshalb tropft zeitweise Wasser von der Kirchendecke.
- + Um das genau zu untersuchen, wird der **Innenraum der Kirche 2026 für längere Zeit komplett eingerüstet** werden müssen. Genaue Kosten für eine Dach- und Deckensanierung der Kirche werden im Zuge dieser Untersuchung ermittelt (da geht es sicherlich um mehrere Hunderttausend Euro).
- + Beim benachbarten **Gemeindehaus** werden nötigen Instandhaltungsmaßnahmen an Dach und Mauerwerk nächstes Jahr angegangen.



*Pfarrer Guido Wachtel, Vorsitzender Kirchenausschuss  
H. Rolfes, stellvertretender Vorsitzender*

## Etappen des Immobilienkonzeptes der Pfarrei St. Marien:

Schon im letzten Pfarrbrief zu Ostern haben wir den Beginn der Entwicklung des Immobilienkonzeptes seit 2017 dargestellt. Der Osterpfarrbrief mit allen Hintergründen (Bericht über die Pfarrversammlung, Immobilienkonzept, Abschiedsjahr) ist noch über unsere Homepage abrufbar unter: [www.st-marien-delmenhorst.de/infos/pfarrbrief](http://www.st-marien-delmenhorst.de/infos/pfarrbrief).

Dort ist auch noch die Sonderausgabe der Aktuellen zum Pfarrkonvent 2020 abrufbar.

Hier folgt jetzt die Aktualisierung von 2024 und Fortsetzung der Entwicklungen und Planungen für 2025 und 2026.

### **2024**

- + Das Offizialat in Vechta erklärte im **Januar 2024** dem Kirchenausschuss, dass aufgrund zurückgehender Ressourcen keine Kirchensteuermittel mehr für größere Reparaturen in St. Michael und Allerheiligen freigegeben werden sollen.
- + **Das hieß, schon jetzt waren wir bei St. Michael und Allerheiligen in einer Situation, dass ein plötzlich auftretender großer Schaden nicht repariert werden und das sofortige Ende der Nutzung bedeuten könnte – ohne Vorbereitung, Abschied und Übergang.**
- + In dieser Situation meinten die Leitungsgremien und der Gemeindevorstand, dass ein bewusster Abschied mit einer Übergangszeit für die Gemeindeglieder besser ist.
- + Der Gemeindevorstand **St. Michael hat diesen Abschiedsprozess für sich schon bis zum Januar 2024 vollzogen.** In einem feierlichen Dankgottesdienst wurden die Mitglieder des Gemeindevorstandes St. Michael am 20. Januar 2024 verabschiedet.



*Verabschiedung Gemeindevorstand St. Michael*

**Die pastoralen Aktivitäten am Standort St. Michael endete damit.**

- + Bei der Visitation im **April 2024** besprachen die Leitungsgremien die Immobilienfrage erneut mit Weihbischof Theising.
- + Beim Klausurtag des Pfarreirates im **September 2024** ging es um die pastoralen Fragen des Abschieds von den beiden Kirchenstandorten. Dazu gehört auch, das Bewusstsein zu schaffen, dass dieser Abschied nicht nur St. Michael und Allerheiligen betrifft oder dass diese Entwicklung die „Schuld“ dieser beiden Gemeindeteile ist. In der ganzen Pfarrei kommen an normalen Sonntagen von 11.500 Katholiken ungefähr 10.000 nicht zur Kirche. **Der Pfarreirat wollte deshalb beim Abschiedsprozess deutlich machen, dass die ganze Pfarrei zwei Kirchen verliert.**
- + Bis **November 2024** fassten Kirchenausschuss und Pfarreirat die notwendigen Beschlüsse, dass der Abschiedsprozess von St. Michael und Allerheiligen 2025 beginnen soll. Die Beschlüsse erfolgten jeweils einstimmig.



*Fresko St. Michael*

- + Die Mitglieder des Gemeindefachausschusses Allerheiligen erklärten im November in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Pfarreirat, dass ihre Amtszeit mit der Pfarreiratswahl 2025 zu Ende gehe. Sie wollten aber noch einmal die Krippe in der Allerheiligenkirche aufbauen. Deshalb planten Pfarreirat und Kirchenausschuss das Nutzungsende **im ersten Quartal 2026**.

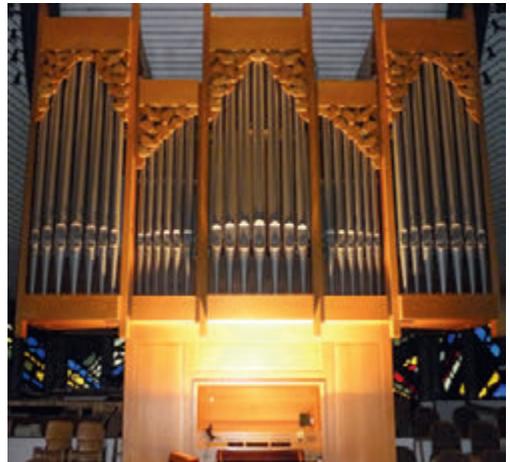
## 2025

- + Pfarreirat und Kirchenausschuss luden zur **Gemeindeversammlung** am 19. Januar ein. TOPs waren die Entwicklungen im Pastoralen Raum Oldenburg-Delmenhorst und die weitere Umsetzung des Immobilienkonzeptes – vor allem der Abschied von Allerheiligen und St. Michael. Dabei wurde auch das erste Quartal 2026 als Zeitpunkt genannt.



*Gemeindeversammlung in der St. Marien Kirche*

- + Im Februar und März wurden vom Kirchenausschuss die **politischen Gemeinden Delmenhorst und Ganderkesee offiziell angeschrieben** und über den Inhalt der Pfarrversammlung informiert. Das war verbunden mit der Anfrage, ob es von Seiten der Kommunen eine Idee zur Nachnutzung von Allerheiligen und St. Michael gibt. Ähnliche Briefe gingen an die **Kliniken, sozialen Träger und Hilfsorganisationen** in Delmenhorst und Ganderkesee.
- + Mit dem dritten Fastensonntag begann **der Abschiedsprozess von Allerheiligen inhaltlich und thematisch**. Jutta Winkelhaus aus Vreden berichtete in den Gottesdiensten am 22. und 23. März in St. Marien, St. Christophorus und Allerheiligen davon, **wie es ist, wenn man von einer Kirche Abschied nimmt**. Sie hatte 2012 die Aufgabe (und den späteren Abriss) der Marienkirche in Vreden als Gemeindemitglied und Vorsitzende des dortigen Pfarreirates erlebt und begleitet.
- + Von März bis November **gestalteten Chöre und Musikgruppen aus mehreren Gemeindeteilen die Messfeiern in Allerheiligen** mit. So sollte auch musikalisch deutlich werden, dass die ganze Pfarrei eine Kirche verliert.
- + Im Frühjahr begannen erste **Planungen zum Umgang mit dem Inventar von Allerheiligen**: Ideen zur Nachnutzung beispielsweise der Marienfigur oder des Ambos. Auch Mitarbeiter des BMO in Vechta waren schon vor Ort. So ist beispielsweise der Kirchenmusikdirektor Thorsten Konigorski bei der Suche nach Ideen für die weitere **Verwendung der Orgel** beteiligt.



*Allerheiligen Orgel*

- + Am 1. Juni feierte der Gemeindeteil Allerheiligen ein **letztes Gemeindefest** auf dem Franziskushof. Eingeladen waren besonders alle, die in Allerheiligen ihre Erstkommunion gefeiert haben. Bei der Messfeier dienten bewusst Messdiener aus anderen Gemeindeteilen (die ganze Pfarrei verliert eine Kirche).

- + In seiner **letzten planmäßigen Sitzung** am 27. August 2025 befasste sich der alte Pfarreirat noch einmal mit der Aufgabe der Allerheiligenkirche. Diese soll – wie angekündigt – im ersten Quartal 2026 erfolgen. Der Gemeindeausschuss Allerheiligen hatte sich Ende September als Datum auf den 5. Fastensonntag (22. März 2026) geeinigt.



*Allerheiligen Taufkapelle*

- + Über den Sommer und bis in den Herbst meldeten sich mehrere **Interessenten für eine Nachnutzung von St. Michael**. Entsprechende Besichtigungen und Ortstermine folgten. Auch die örtliche Presse wurde aufmerksam und berichtete darüber. Bis zum Redaktionsschluss dieses Weihnachtspfarrbriefes ist hier noch keine Entscheidung gefallen.
- + Ebenso ist bis zum Redaktionsschluss auch noch **keine Nachnutzung für Allerheiligen** gefunden worden.
- + Im Herbst organisierte der Gemeindeausschuss Allerheiligen im Rahmen des Abschiedsjahres **weitere Veranstaltungen**: Kürbissuppenessen, Treffen der ehemaligen Messdiener, Taizégebet. Auch im Herbst wird deutlich, dass die ganze Pfarrei eine Kirche verliert. Abwechselnd werden in anderen Gemeindeteilen Wortgottesdienste gefeiert, damit in Allerheiligen Messfeiern stattfinden können.

## 2026

- + Ab Januar will der Gemeindeausschuss **Erinnerungen an Allerheiligen** sammeln (siehe Extra-Artikel)
- + **Am 5. Fastensonntag (22. März) wird die Allerheiligenkirche mit einem Dankgottesdienst außer Dienst gestellt.** Der Pfarreirat hat noch im August 2025 beschlossen, dass das an diesem Sonntag die einzige Messfeier in der ganzen Pfarrei sein soll, weil eben die ganze Pfarrei eine Kirche verliert. Die genaue Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben.

*Pfarrer Guido Wachtel*

# Kindersseite

## Weihnachts-Gitterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.

Du kannst die Lösung hier reinschreiben: →

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, ....., du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große ....., die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weihnachtsbotschaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen ..... gesehen im Morgenland *	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *	7	9	
10	„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *		6	Die Weisen beteten das Kindlein an und schenkten ihm ..... Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *
4	8	1		
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort)*	Räumlich knapp und eingeschränkt *			Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *
				Abkürzung von Osten *
„Euch ist heute der ..... geboren“ (Lukas 2,11) *	„Meine Augen haben dein ... gesehen (Lukas 2,30)*“ *		5	
2			11	

Rätseln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.Gemeindebriefdruckerei.de

\* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen

# ZELTLAGER 2026



## **MINILAGER ST. MARIEN**

Hude-Vielstedt  
22.-25. Mai 2026  
Pfingsten  
(7-14 Jahre)

## **ZELTLAGER ST. HEDWIG**

22.-25. Mai 2026  
Pfingsten  
(7-14 Jahre)

## **MINILAGER ST. CHRISTOPHORUS**

Findet 2026 auf jeden Fall statt.  
Termin steht noch nicht fest.

## **ZELTLAGER ST. CHRISTOPHORUS**

Zeltplatz noch geheim  
6.-15. Juli 2026  
(9-15 Jahre)

## **SOMMERLAGER ST. MARIEN**

BDKJ-Jugendhof Vechta  
23. Juli - 1. August 2026  
(9-15 Jahre)

Alle Termine unter Vorbehalt!

Aktuelle Informationen zu den  
Anmeldeformalitäten finden sie wie immer in  
den Pfarrnachrichten und auf unserer Homepage.



# Gottesdienste in der Weihnachtszeit ...

Die Gottesdienste im Advent entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt „St. Marien AKTUELL“ oder dem Internet unter <http://www.st-marien-delmenhorst.de>.

## Bußgottesdienste

- 3. Advent, 14.12.25** 15:00 ..... St. Marien  
**4. Advent 21.12.25** 15:00 ..... St. Christophorus  
17:00 ..... St. Hedwig

## Beichtgelegenheiten

An den Samstagen um 16:00 Uhr in St. Marien und nach Absprache mit einem Priester

**Gottesdienste in polnischer Sprache** sind zu Weihnachten und zum Jahreswechsel in Allerheiligen geplant. Die polnische Mission möchte ihre Termine stets aktuell auf ihrer Webseite veröffentlichen: [www.pmkoldenburg.de](http://www.pmkoldenburg.de)

## Heiligabend, Mittwoch 24.12.2025

- 11:00 Lichterandacht auf dem Friedhof Oldenburger Landstraße  
14:30 Krippenfeier für Kleinkinder (Wortgottesdienst) ..... St. Marien  
14:30 Krippenfeier für Kinder (Wortgottesdienst) ..... St. Christophorus  
15:00 Krippenfeier für Kinder (Wortgottesdienst) ..... St. Hedwig  
15:00 Wortgottesdienst ..... Kapelle DKD  
16:00 Familienmesse mit Krippenspiel ..... St. Marien  
16:00 Messfeier ..... St. Michael  
17:00 Messfeier mit Krippenspiel ..... St. Bernhard  
17:30 Familienmesse ..... St. Christophorus  
17:45 adventl. Ausklang, 18:00 Messfeier ..... Allerheiligen  
22:00 Christmette ..... St. Marien  
22:00 Christmette mit Chor ..... St. Christophorus  
22:00 Christmette mit Instrumentalensemble ..... St. Hedwig

## 1. Weihnachtstag, Donnerstag 25.12.25

- 09:30 Hochamt ..... St. Christophorus  
09:30 Hochamt ..... St. Hedwig  
10:00 Hochamt mit St.-Marien-Chor und Orgel, Missa Festiva  
(Christopher Tambling) und weihnachtliche Choräle ..... St. Marien  
11:15 Hochamt ..... Allerheiligen

## 2. Weihnachtstag / Weltgebetstag für verfolgte Christen / Hl. Stephanus Freitag, 26.12.25

- 09:00 Messfeier ..... St. Hedwig  
09:30 Messfeier ..... St. Christophorus  
10:00 Jugendmesse mit dem Jungen Chor ..... St. Marien  
11:00 Messfeier ..... St. Bernhard  
11:15 Messfeier ..... Allerheiligen

# ... zum Jahreswechsel und Neujahr

## **Fest der Heiligen Familie, Samstag, 27.12.25**

17:00 Messfeier .....	St. Marien
17:00 Messfeier .....	St. Hedwig
18:00 Messfeier .....	St. Christophorus

## **Sonntag, 28.12.25**

9:30 Messfeier .....	St. Christophorus
10:00 Messfeier .....	St. Marien
11:00 Messfeier .....	St. Bernhard

## **Silvester, Mittwoch 31.12.25**

17:00 Jahresabschlussmesse .....	St. Marien
17:00 Jahresabschlussmesse .....	Allerheiligen
17:00 Jahresabschlussmesse .....	St. Hedwig

## **Neujahr / Kath. Weltfriedenstag / Hochfest der Gottesmutter Maria, Donnerstag 01.01.26**

09:30 Messfeier .....	St. Christophorus
10:00 Messfeier .....	St. Marien
11:00 Messfeier .....	St. Bernhard

## **Erscheinung des Herrn / Dreikönige, Dienstag 06.01.25**

10:00 Messfeier .....	St. Marien
10:00 Messfeier .....	St. Hedwig

## **Sternsingeraktion 2026**

Am 11. und 12.01.26 in Delmenhorst und Ganderkesee (s. Extra-Artikel)

*Die Redaktion des Pfarrbriefs  
St. Marien wünscht allen  
Leserinnen und Lesern eine  
besinnliche Adventszeit,  
gesegnete Weihnachten und  
für das neue Jahr viel Glück,  
Gesundheit und Zufriedenheit!*





**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika

**Rettet unsere Welt**

**#ZukunftAmazonas**



**Weihnachtsaktion 2025**

## Lichterandacht am Heiligen Abend



Für viele Menschen aus Delmenhorst oder dem Umland gehört die Lichterandacht in der Friedhofskapelle zum Weihnachtsfest. Gemeinsam mit Familienangehörigen oder alleine geht es am Heilig Abend vor der Bescherung auf den Friedhof. Die Gräber der Verstorbenen werden besucht und in der kurzen Lichterandacht genießt man Ruhe und Besinnung.

Auch in diesem Jahr wird die Lichterandacht wieder stattfinden. Beginn ist am 24. Dezember 2025 um 11:00 Uhr in der Friedhofskapelle an der Oldenburger Landstraße.

Einige besinnliche Worte und Lieder bestimmen die Andacht, bevor die Besucher

und Besucherinnen Lichter an der Osterkerze entzünden und auf die Gräber ihrer Lieben stellen.

*Wir freuen uns auf Sie, Ihre Sabine Ciomber-Günther*

## Exerzitien im Alltag 2026 – Gemeinsam den Glauben vertiefen

Die Exerzitien sind seit acht Jahren für manche Teilnehmer schon eine gewisse Tradition, andere kommen immer wieder neu dazu. Das ist absolut möglich, denn für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich und nur die Bereitschaft, sich täglich Zeit für das Gebet zu nehmen, und die Offenheit dafür, etwas Neues für sein Leben und den Glauben zu entdecken. So können Teilnehmer den persönlichen Glauben und die Beziehung zu Gott alleine und in Gemeinschaft vertiefen. Die Treffen werden an



fünf Montagen in der Fastenzeit um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Marien sein. Beginn ist am 2. März 2026, das letzte Treffen ist der Karmontag am 30. März.

Die Exerzitien sind zum einen ein persönlicher Weg. Denn jeder Teilnehmer nimmt sich täglich eine halbe Stunde Zeit für Gebet und Betrachtung. Als Impulse dienen biblische und literarische Texte, sowie Bilder und Lieder. Zum anderen sind die Exerzitien im Alltag ein gemeinschaftlicher Weg, denn die Teilnehmer treffen sich einmal pro Woche zu Gebet und Austausch. Bis zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes stand das genaue Thema für die Exerzitien noch nicht fest.

Die genauen Daten und weitere Infos werden wir demnächst in der „Aktuellen“ und auf unserer Homepage veröffentlichen.

*Pastoralreferentin Sabine Ciomber-Günther  
und Pfarrer Guido Wachtel*

## Was ist?

### Die „Stenumer Monstranz“

Unter diesem Namen lernte ich dieses kostbare liturgische Gerät kennen, als ich nach Delmenhorst kam. Dabei steht sie üblicherweise gar nicht in Stenum sondern in der Marienkirche. Der Name ist aber dadurch entstanden, dass diese Monstranz immer zur Fronleichnamsprozession in Stenum verwendet wurde.

Mir kam sie jetzt wieder in den Sinn, als wir im Seelsorgeteam das diesjährige Adventsthema planten: „Alte Wurzeln – neuer Anfang. Advent heißt: Gott schreibt Geschichte neu“. Darin klingt das Motiv der „Wurzel Jesse“ an, die den Stammbaum Jesu beschreibt, beginnend bei Jesse, dem Vater von König David, über viele Generationen bis hin zu Josef, Maria



und Jesus. In vielen Advents- und Weihnachtsliedern kommt die Wurzel Jesse vor.

Und genau dieses Motiv findet sich auch bei der „Stenumer Monstranz“. Deshalb bat ich unseren Küster Norbert Wübbelt, sie aus dem Tresor zu holen. Claudia Dirks hat dann viele Detailaufnahmen gemacht, so dass ich diesen Schatz hier vorstellen kann.

Die Monstranz besteht aus teilweise vergoldetem Silber und hat eine Größe von circa 59 x 26 cm.

Unter dem Fuß finden sich zwei Inschriften. Demnach wurde sie von Johann Vorfeld in Kvelaer gemacht. Ein genaues Jahr ist nicht angegeben, so dass nur ein ungefährer Entstehungszeitraum zwischen 1890 und 1910 erschlossen werden kann. In einer weiteren Inschrift ist Elisabeth Leffers (1877-1943) vermerkt, die vielleicht anlässlich ihrer Hochzeit mit dem Kaufmann und Zentrumsabgeordneten Carl Leffers diese Monstranz der Kirchengemeinde gestiftet hat.

Auf dem Fuß der Monstranz sieht man die 8 cm große liegende Figur des Jesse mit langem Bart und Kapuze. Aus seinem Körper wächst eine Ranke, die sich im Schaft fortsetzt, die sich dann teilt und links und rechts das Gefäß für die Hostie umfängt. Darüber vereinigt sich die

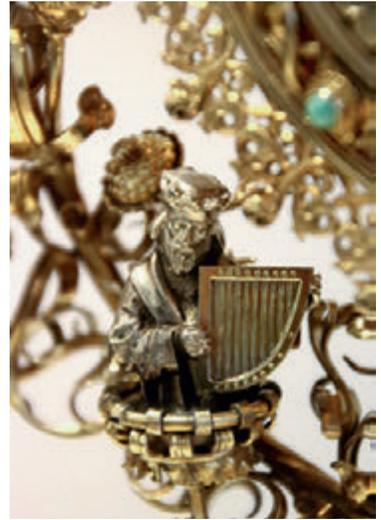


Ranke wieder und bildet das Fundament für die Figur der Gottesmutter Maria mit dem Jesuskind.

Der Verlauf der Ranke ist mit Ästen und Blattwerk gestaltet und hat als „Früchte“ blaue Steine. Wie besondere „Blüten“ sind auch 12 Figuren eingearbeitet, die die Ahnen und Generationen im Stammbaum Jesu symbolisieren. Besonders die Figur unten links fällt auf, weil sie nicht nur mit einer Krone sondern auch mit einer Harfe dargestellt ist. Das ist König David, der Sohn des Jesse, der auch die Psalmen der Bibel gedichtet

und gesungen haben soll. Deshalb sagt man auch, dass Jesus „aus dem Haus Davids“ stammt.

Im bayerischen Nationalmuseum steht eine Wurzel-Jesse-Monstranz, ebenso im Wiener Dommuseum. Und auch wir haben so einen echten Schatz in unserer Kirchengemeinde. Über den künstlerischen Wert hinaus kann diese Monstranz aber auch im Gottesdienst auf einen wichtigen Aspekt unseres Glaubens aufmerksam machen. Jesus ist bei seiner Menschwerdung nicht einfach und plötzlich „vom Himmel gefallen“. Er stammt auch aus einer menschlichen Familie, die buchstäblich „gute und schlechte Zeiten“ kennt. Die Nachkommen von Jesse bilden erst eine Königsdynastie, doch dann verlieren sie ihre herausgehobene Stellung. Josef, der Nachkomme von Königen und Adligen, ist ein einfacher und kleiner Handwerker in Nazareth. Er wird der Pflegevater für Jesus. Der kennt also Auf und Ab, Freud und Leid, wie wir das genauso aus unseren Familien- und Lebensgeschichten kennen. Und das werden wir zu Weihnachten wieder mit dem Lied „Heiligste Nacht“ (GL 758) besingen. Da heißt es in der zweiten Strophe: „Göttliches Kind! Du, der gottseligen Väter Verlangen, Zweig, der der Wurzel des Jesse entspriest.“



*Pfarrer Guido Wachtel*

## Warum mache ich das?

### **Blumenschmuck am Altar**

Ehrenamtliche aus Allerheiligen, St. Bernhard und St. Hedwig berichten, warum sie seit Jahren den Altarschmuck übernehmen. Die Redaktion hat mit den Beteiligten telefoniert.

### **Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner:**

Allerheiligen: Frau Kronenberg

St. Bernhard: Frau Meyer, Frau Musiol

St. Hedwig: Herr und Frau Geerken

## Redaktion

Vielen Dank, dass Sie Ihre Beweggründe mit uns teilen. Die katholische Kirche fördert Blumenschmuck am Altar, weil Blumen die Schönheit der Schöpfung und das Leben symbolisieren. Warum engagieren Sie sich konkret?

### *Frau Kronenberg (Allerheiligen)*

Ich dekoriere gern, und man sagt mir oft, ich habe einen grünen Daumen. Nach Corona habe ich Pfarrer Wachtel angesprochen und angeboten, den Blumenschmuck in Allerheiligen zu übernehmen. Inzwischen bin ich seit über drei Jahren zuständig. Dieses kreative Ehrenamt ist für mich eine Form des Dankes an den Schöpfer. Es ist außerdem eine persönliche Begegnung mit meinen verstorbenen Eltern, deren Grab weit entfernt liegt und die ich nicht oft besuchen kann. Besonders schön finde ich die Vielfalt in Allerheiligen: Hier feiern die Stammgemeinde, die polnische Gemeinde und die arabischen Christen Gottesdienste — das verbindet uns.

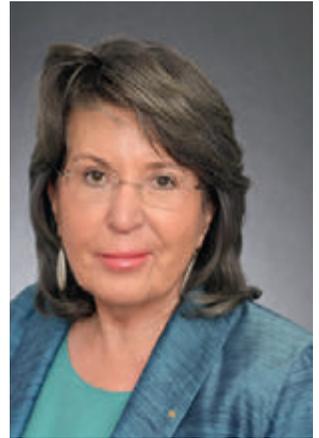
### *Frau Musiol (St. Bernhard)*

Ich mache das seit sechs Jahren. Für mich ist es ein Hobby, das mir große Freude bereitet. Ich liebe die Natur und das Draußensein, und ich bringe diese Liebe gern an den Altar, um Gottes wunderbare Schöpfung sichtbar zu machen. Mein Wunsch ist, dass Menschen beim Anblick der Blumen spüren, wo sie sind, und innerlich aufatmen können.

### *Herr und Frau Geerken (St. Hedwig)*

Herr Geerken: Als Gärtner bringe ich meinen Beruf in dieses Hobby ein. Es ist eine Freude, mit Pflanzen und Blumen zu gestalten; Pflanzen sind meine Leidenschaft.

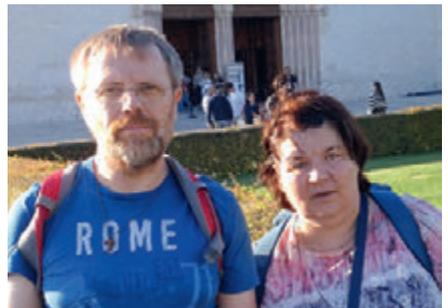
Frau Geerken: Wir übernehmen die Gestaltung seit über zehn Jahren. Die Aufgabe bereichert uns sehr, und positive Rückmeldungen bestätigen unsere Arbeit.



*Frau Kronenberg, Allerheiligen*



*Frau Musiol, St. Bernhard*



*Eheleute Geerken, St. Hedwig*

### *Redaktion*

Gibt es dabei auch Herausforderungen?

### *Herr Geerken*

Ja, inzwischen wird es schwieriger, stets frische und haltbare Ware zu bekommen. Auswahl und Frische in den lokalen Geschäften haben nachgelassen. Für große Vasen — unsere größte ist 70 cm hoch — fehlen oft Blumen mit ausreichend langen Stielen und großen Blüten. Deshalb legen wir bei der Suche nach geeignetem Material in unserer Freizeit immer größere Strecken zurück.

### *Redaktion*

Wie weit fahren Sie dafür?

### *Frau Geerken*

Bei einem privaten Weihnachtsmarktbesuch in Münster haben wir den dortigen Wochenmarkt besucht und endlich ausreichend große Amaryllis zu einem akzeptablen Preis gefunden.

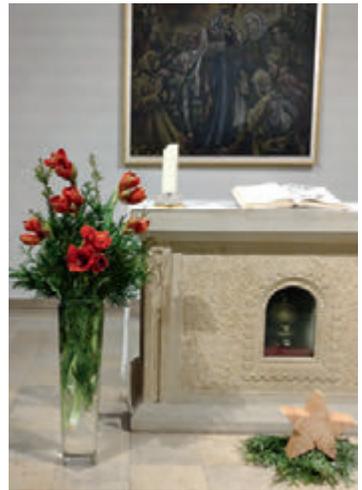
### **Anmerkungen der Redaktion:**

Alle Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner betonen, dass die Arbeit am Altarschmuck ihnen Freude bereitet, spirituell bereichert und die Gemeinschaft sichtbar macht. Ihre Zeit und Kreativität sind ein stiller, aber wirkungsvoller Dienst an der Gemeinde.

Frau Meyer aus St. Bernhard konnten wir bis zum Redaktionsschluss leider nicht erreichen.

In St. Marien und St. Christophorus wird der Blumenschmuck von den angestellten Küstern Herr Wübbelt und Herr Pander erstellt.

*Michael Gellermann*



*Amaryllis in St. Hedwig*

## **Was gibt es Neues auf unseren Friedhöfen?**

Wir freuen uns, dass die ersten der neuen Arbeitsmaschinen bei uns eingetroffen sind und nunmehr die alten Geräte, die doch sehr in die Jahre gekommen sind und nur noch unzulänglich ihren Dienst verrichten konnten, ersetzt werden konnten.



So freuen sich die Mitarbeiter über einen neuen Bagger, mit dem außerdem die fertigen Schalkkästen eingebaut und damit die Arbeitssicherheit erheblich verbessert wird, und über einen neuen Minikipper. Beide Geräte sind im Juni eingetroffen und werden bereits fleißig genutzt.

Jetzt fehlt nur noch der neue Radlader, der aber auch in wenigen Wochen geliefert werden soll. Damit ist für die kommenden Jahre eine gute Basis geschaffen, damit wir den Friedhof gut pflegen und die Grabstellen einrichten können.



Weiterhin sind zwei der Steintreppen auf dem Friedhof Oldenburger Landstraße wieder instandgesetzt worden und die Schäden, die durch die Witterung über die Jahre aufgetreten sind, nunmehr beseitigt, so dass diese wieder gefahrlos genutzt werden können.



Eine Veränderung auf unseren Friedhöfen ist sicherlich, dass die Wege auf den Friedhöfen nicht mehr das gewohnte Bild zeigen. Die Tatsache, dass chemische Vernichtungsmittel gegen die Wildkräuter nicht mehr eingesetzt werden dürfen, ist mittlerweile deutlich zu erkennen. Es hat sich eine geschlossene grüne Fläche mit entsprechendem Bewuchs gebildet, der jetzt regelmäßig gemäht und kurzgehalten werden wird.

Das Entfernen des Bewuchses durch Harken stellt auch keine praktikable Lösung dar, da dadurch der Regen in den Wegen Kullen und Schlaglöcher ausspült, die die unfallfreie Nutzung gefährden.

Leider haben die Erfahrungen auf anderen Friedhöfen gezeigt, dass auch der Einsatz von technischen Hilfsmitteln gegen das Verkrauten, wie etwa der Einsatz von Heißdampf oder das regelmäßige Abbrennen extrem energie- und arbeitsaufwändig sind und nur einen kurzfristigen Erfolg bescheren.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und sind derzeit intensiv bemüht, eine gute Lösung bei der Entfernung des langen Grasbewuchses, der eventuell direkt an den Grab-Kantensteinen stehen bleibt, zu finden.

Schließlich freuen wir uns über den aufgearbeiteten Grabstein von Herrn Engel, der einen Ehrenplatz auf dem Friedhof an der Schanzenstraße erhalten hat.

Herr Josef Engel war der erste Friedhofsgärtner auf einem katholischen Friedhof in Delmenhorst und hat seinerzeit den Friedhof an der Schanzenstraße gepflegt und Beerdigungen entsprechend vorbereitet. Wir möchten Herrn Engel auf diese Weise ein gutes Andenken bewahren, indem wir den Stein in der Nähe der Schwesterngräber haben aufstellen lassen. Wir bereiten derzeit eine Hinweistafel vor, die neben dem Grabstein aufgestellt werden soll.



Ähnlich haben wir es mit Grabstein von Herrn Rochus Gelfen auf dem Friedhof an der Oldenburger Landstraße getan, der die Anlage des neuen Friedhofs von Anfang an begleitet und mitgestaltet hat. Sein Grabstein steht im Eingangsbereich neben der Kapelle.



Seit Kurzem stehen die Besucher des kath. Friedhofs an der Oldenburger Landstraße, insbesondere die, die die Grabstellen auf dem oberen, höheren Teil des Friedhofs haben, vor zwei Pollern, die ihnen den Weg zu dem gewohnten Parkplatz vor dem oberen Tor des Seiteneingangs versperren.

Über viele Jahre wurde die Nutzung des reinen Wirtschaftsweges stillschweigend akzeptiert, denn es gab eine mündliche Abmachung zwischen der Stadt Delmenhorst, der Friedhofsgärtnerei Kessler und dem katholischen Friedhof, dass der Wirtschaftsweg „Am

Ziegelbusch“ von privaten Fahrzeugen bis hin zu der bekannten Parkfläche auf dem Gelände der Gärtnerei genutzt werden durfte. Diese Fläche ist nun mit einem Zaun abgetrennt und steht somit nicht mehr zur Verfügung. Dafür gibt es triftige Gründe.

Leider haben die Vorkommnisse der letzten Zeit dazu geführt, dass dieses Angebot nicht weiter aufrechterhalten werden kann. So mussten wir in letzter Zeit feststellen, dass in den Nachtstunden immer wieder Fahrzeuge auf diesem Parkplatz gehalten haben, um die Müllcontainer auf dem Friedhof mit Hausmüll und auch Sondermüll zu füllen. Auch die Parkfläche der Firma Kessler wurde zur Müllablage genutzt, so dass diese regelmäßig gereinigt werden musste.

Schließlich gab es in letzter Zeit sogar Fälle, dass Privatpersonen mit Ihren PKW durch das schmale Seitentor bis auf den Friedhof gefahren sind um dort Gerätschaften und Material auszuladen, insgesamt Zustände, die wir als Friedhof nicht akzeptieren können und somit entsprechende Schritte dagegen einleiten mussten.

Wir bedauern, wenn Ihnen in Zukunft Unannehmlichkeiten entstehen und bitten um Ihr Verständnis. Um Ihnen den Weg ein wenig zu erleichtern bieten wir Ihnen an, in den normalen Betriebszeiten, wenn das Tor offensteht, die Einfahrt hinter die Kapelle zu nutzen und einen der dort vorhandenen Parkplätze zu nutzen.

*H G Frenzel, Friedhofsausschuss*

## Neue Angestellte in der Pfarrei!

Seit dem letzten Pfarrbrief zu Ostern gab es einige Personalveränderungen. Wir möchten Ihnen hier kurz die Menschen vorstellen, damit Sie die Gesichter erkennen, wenn Sie ihnen rund um unsere Kirchtürme begegnen.

Im August hat **Jule Unger** ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in unserer Pfarrei begonnen, ihren Vorgänger, **Arsen Tymkiv**, haben wir dann im September nach seinem FSJ verabschiedet.

Vor den Sommerferien hatte **Magdalena Kowalczyk** im Rahmen einer Berufsorientierung bei uns im Pfarrbüro ein Praktikum gemacht. Das war für alle Beteiligten derartig positiv, dass sie jetzt seit dem 1. August als Auszubildende bei uns ist.



### Hallo, mein Name ist Jule Unger

Ich bin 20 Jahre alt und habe im Juni 2025 mein Fachabitur an der BBS1 abgeschlossen. Anschließend habe ich mich entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr hier in der Gemeinde St. Marien zu machen. Gestartet bin ich am 01. August 2025 direkt mit einem Besuch im Zeltlager, wo ich bereits viele spannende Eindrücke sammeln durfte. Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr – mit all den neuen Aufgaben, neuen Menschen und Herausforderungen, die es mit sich bringt!



### Mein Name ist Magdalena Kowalczyk

Ich bin 29 Jahre alt und war Praktikantin in der St. Marien Gemeinde in Delmenhorst. Ich habe mich sehr gefreut, im Rahmen meines Praktikums einen tieferen Einblick in das Gemeindeleben zu bekommen und mitwirken zu dürfen. Die herzliche Atmosphäre in der Gemeinde und die vielfältigen Aufgaben bereiten mir große Freude. Ich habe am 01. August 2025 meine Ausbildung hier begonnen.

**Sascha Reinold** hatte längere Zeit im Rahmen einer Berufsförderungsmaßnahme des Jobcenters unsere Hausmeisterteams in St. Marien und St. Christophorus unterstützt. Auch das war sehr positiv! Jetzt nach den Ferien konnten wir ihm eine feste Stelle als Mitarbeiter in der Pfarrei und auf den Friedhöfen anbieten.

Auch **Holger Lampe** war nach einer Berufsförderungsmaßnahme bei uns für den Friedhof an der Schanzenstraße angestellt. Er ist jetzt im Sommer in den Ruhestand gegangen.

### Kita-Verwaltung

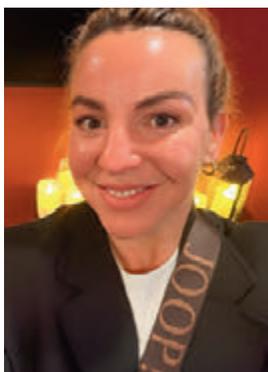
Unsere Kitas sind im letzten Jahr in einen neuen Trägerverbund auf der Ebene des Pastoralen Raumes Oldenburg-Delmenhorst übergegangen. Damit sind auch alle Rechnungsführer nicht mehr Angestellte der Pfarrei. Wir wollen aber auch hier über die Wechsel informieren, weil Sie den Rechnungsführern vor Ort rund um unsere Kitas begegnen können. Die Büros und Arbeitsplätze sind im Gemeindehaus Marien.

Im August hat **Daniel Wolf**, der seit 2018 für die Verwaltung unserer vier Kitas in Delmenhorst und Bookholzberg zuständig war, seinen Arbeitsplatz gewechselt. Im Rahmen des neuen Trägerverbundes arbeiten jetzt die Rechnungsführer aller 16 katholischen Kitas im Pastoralen Raum verstärkt zusammen. In Delmenhorst sind das vor allem **Andrea Geue**, **Carina Augustin** und **Hans-Thomas Ryskni**.



*Hallo, ich bin Andrea Geue aus Hude*

Ich habe drei Kinder und bin als Rechnungsführerin für die Verwaltung der Kindergärten in Hude und Delmenhorst zuständig, sowie als Rechnungsführerin für die Gemeinde St. Marien Hude.



*Mein Name ist Carina Augustin*

Ich bin 37 Jahre alt und komme aus Stuhr. Ich bin seit Oktober als Assistenz der Rechnungsführung im KKGV Pastoraler Raum Oldenburg-Delmenhorst zuständig.



*Moin, mein Name ist Hans Thomas Ryskni*

Wohnhaft bin ich in Stuhr und dort auch als Kirchenprovisor ehrenamtlich in St. Paulus Stuhr-Moordeich aktiv. Mit Gründung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes (KKGV) in 2024 bin ich für diesen am Standort Stuhr tätig und verstärke ergänzend seit Mai 2025 das in St. Marien sitzende Verwaltungsteam des KKGV. Dabei kümmere ich mich bis auf Weiteres primär um investive Maßnahmen und Personal-Themen in den KITA's in Delmenhorst, Ganderkesee und Stuhr.

Wir bedanken uns bei allen, die ihre Zeit bei uns beendet haben, für ihren Einsatz. Wir sagen allen, die neu hinzugekommen sind, ein herzliches Willkommen. Und allen wünschen wir Gottes Segen für Ihre Zukunft.

*Pfarrer Guido Wachtel*



**HABEN SIE HEUTE SCHON  
FAIR „GEHANDELT“?**



**ÖKUMENE  
Weltladen**

Bahnhofstrasse 38  
27749 Delmenhorst  
Tel. 04221-584 53 93

[www.weltladendelmenhorst.wordpress.com](http://www.weltladendelmenhorst.wordpress.com)

*Allen unseren Kundinnen  
und Unterstützern  
wünschen wir eine gesegnete Advents-  
und Weihnachtszeit!*

*In der Vorweihnachtszeit sind unsere  
Ehrenamtlichen natürlich für Sie da.*

*Und zum Erwerb:  
Kleine Geschenke,  
weihnachtliche Dekorationsartikel  
und Süßigkeiten:  
alles fair gehandelt.*

# Was war?

## Gemeindefeste 2025

Das Gemeindefest Allerheiligen fand am 01. Juni 2025 auf dem Franziskushof statt.



**28. JUNI 2025**

# GEMEINDEFEST am LAGERFEUER

18.30 Uhr Messe im Pfarrgarten

danach gemütliches  
Beisammensein am Feuer



 **St. Christophorus**



**24. AUGUST  
2025**

St. Bernhard lädt ein

# GEMEINDEFEST

11 UHR FAMILIENGOTTESDIENST  
UND  
IM ANSCHLUSS

**ROSENWERFEN,  
KINDERLOHNAKT,  
KINDERSCHWANKEN &  
WALSTATION**

**LIVE-MUSIK**

**STOCKBROT &  
POPCORN**

**GRILLEN**

**KAFFEE &  
KUCHEN**

**ST.-BERNHARD-STRASSE 7 • 27777 BOOKHOLZBERG**



## Religiöse Kindertage

### „Bienen – Gottes fleißige Helfer bei der Bewahrung der Schöpfung“ – Religiöse Kindertage in den Herbstferien 2025

Dass Bienen für uns besonders wertvoll sind, das entdeckten die 55 Kinder und Jugendliche, die in den Herbstferien an den Kindertagen unserer Gemeinde teilnahmen. Bei einem Besuch in der Graft beim Bienenlehrpfad, erklärte



Imker Jürgen Schröder wie Bienen leben, unsere Bäume bestäuben und wie sie Honig für uns sammeln. Mit großem Interesse stellten die Kinder viele Fragen und erkannten: Bienen sind unverzichtbar für uns! Wie so viele andere Insekten, Pflanzen und Tiere, sind sie wunderbare Geschenke in Gottes Schöpfung. Dass wir alle dabei mithelfen müssen, unsere Erde zu schützen und vorsichtig mit ihr umzugehen, darüber



dachten die Kinder am Ende der Ferientage nach. Dabei wurde gesungen, Insektenhotels gebastelt, Blumenzwiebeln für die Bienen gepflanzt und im Abschlussgottesdienst sogar zu dem Musikstück „Hummelflug“ getanz.

*Marianne Etrich*

## Rückblick auf die Wahlperiode des Pfarreirates – Mehr bewegt, als man auf den ersten Blick meint

Die Amtszeit des aktuellen Pfarreirates endete mit der Konstituierung des neu gewählten Gremiums nach der Wahl am 8. und 9. November. Vier Jahre Arbeit, die mehr bewegt haben, als auf den ersten Blick sichtbar ist, prägen das Gemeindeleben und die zukünftige Handlungsfähigkeit der Pfarrei.



### **Start und Rahmenbedingungen**

Der Beginn der Wahlperiode war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt; Sitzungen fanden mit Abstand im großen Saal statt, geplante Klausurtagungen zur Themenfindung konnten anfangs nicht stattfinden. Trotz dieser Einschränkungen wurden zahlreiche strategische Themen angegangen und Entscheidungen getroffen.

### **Wichtige Themen und Beschlüsse**

- + Neustart nach Corona: Wiederaufnahme von Gottesdiensten, Begegnungen und Festen wie Fronleichnam.
- + Pastoralplan und Immobilienkonzept: Fortschreibung und Anpassung an aktuelle Bedingungen.
- + Jugendarbeit und Zeltlager: Aktionen zur Stärkung der Jugendarbeit und Unterstützung für fünf Zeltlager.
- + Prävention und Aufarbeitung: Auseinandersetzung mit sexuellem Missbrauch; Teilnahme an der Studie 2022; 2023 hat eine Betroffene/ „Überlebende“ in der Marienkirche berichtet.
- + Gottesdienstordnung: Beschluss eines „Plan B“ zur flexiblen Gestaltung des Gottesdienstangebots, falls nur zwei Priester verfügbar sind.
- + Großes Pfarrfest 2023: Motto „unter deinen Schutz und Schirm“ mit Wettbewerb für ein Gemeindegebet.
- + Pastorale Räume: Inhaltliche Vorbereitungen, Stellungnahme zum Zuschnitt und Austausch mit anderen Pfarreiräten vor und nach

Einrichtung der Pastoralräume  
zum 1. Januar 2024.

- + Friedhofsangelegenheiten:  
Einleitung der Schließung des  
Friedhofs an der Schanzen-  
straße; keine weiteren Beiset-  
zungen außer Zweitbeisetzun-  
gen in Doppelgräbern;  
Einhaltung von Liegedauer  
und Ruhezeiten.



*Klausurtagung 2024*

- + Visitation und Gespräch mit Weihbischof: Austausch zur Gemeinde-  
situation im Rahmen der Visitation im April 2024.
- + Kirchliche Abschiede: Grundsatzbeschluss zum Abschied von Allerheili-  
gen und St. Michael; pastoraler Prozess und Klausurtag zu dessen  
Gestaltung.
- + Pfarrversammlung Januar 2025: Diskussion über die Lage im Pastoralen  
Raum und die genannten Abschiede.
- + Vorbereitung der Pfarreiratswahl: April 2025: Vorbereitung und Grund-  
satzbeschlüsse zur Wahl.

## Dank und Ausblick

Pfarrer Wachtel und der Vorsitzende des Pfarreirates, Michael Gellermann bedanken sich bei den gewählten Mitgliedern, bei allen Ehrenamtlichen in den Gemeindefachausschüssen sowie bei den Vertreterinnen und Vertretern in den Gremien des Pastoralen Raumes und des Offizialates. Die Arbeit dieser vier Jahre legt eine Grundlage, auf der das neue Gremium die nächsten Schritte für die Pfarrei weiterentwickeln kann.

*Pfarrer Guido Wachtel*

***DU BIST ENTSCHEIDEND!***



## Ein letztes Mal Erntedank und Kürbissuppe in Allerheiligen



Wie jedes Jahr wurde von Anke Hübner und Angela Wiesner am Erntedanksonntag der Altarraum liebevoll mit Gemüse, Obst, Blumen, Brot, Wein und Gräsern geschmückt. Doch wohin mit all den guten Gaben nach dem Gottesdienst?

Hier haben unsere inzwischen erwachsenen Messdiener Katharina und Thomas Kuczmera vor ein paar Jahren eine Lösung gefunden: Wir kochen für alle eine Kürbissuppe! So auch in diesem Jahr. Sie war einfach lecker! Danke für alles.



*Angelika Delker*

## Schülergruppe startete Pilgerweg in Delmenhorst

Am 21. Oktober war die Marienkirche Ausgangspunkt einer besonderen Pilgerfahrt. Eine Schülergruppe der Erzbischöflichen Marienschule in Opladen (Leverkusen) nahm an der Mittagsmesse mit Pfarrer Lach teil und begann dann nach dem Mittagessen im Gemeindehaus eine Pilgerfahrt auf dem Jakobsweg (eine Route führt auch über Delmenhorst!). Zunächst wollten die Jugendlichen mit ihren Begleitern innerhalb einer Wander-Woche als erstes Zwischenziel Osnabrück erreichen. Für die nächsten Jahre sind dann Wegstrecken in Frankreich und Spanien geplant – bis nach Santiago di Compostella. Der Kontakt kam über den Religionslehrer Ansgar Szwierczynski zustande, der aus unserer Pfarrei St. Marien stammt.



*Pfarrer Guido Wachtel*

## Jugendliche als „Pilger der Hoffnung“ bei der Bistumswallfahrt in Rom

Schon im letzten Jahr war eine Jugendgruppe aus unserer Pfarrei im Rahmen der internationalen Messdienerwallfahrt in Rom. Auch in diesem Jahr konnten vier Jugendliche wieder dort sein. Denn im Rahmen des Heiligen Jahres 2025 hatte das Bistum Münster eine Wallfahrt organisiert. In den Herbstferien hatten sich dann über 2700 Jugendliche und Erwachsene aus allen Bistumsregionen nach Rom aufgemacht,



*Miriam und Rafael vor der Basilika St. Paul vor den Mauern*

darunter auch Miriam, Matthias und Jonas Hollmann und Raphael Habedank aus Delmenhorst.

Sie erlebten gemeinsame Gottesdienste, Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten und Begegnungen mit anderen Pilgern und Papst Leo bei der Generalaudienz, und viele kleine Eindrücke am Rande. „Ich bin schon durch drei heilige Pforten gegangen“, schrieb Miriam über das „Pilgerprogramm“.

Beim Abschlussgottesdienst wurden 600 Jugendliche in St. Paul vor den Mauern gefirmt, danach startete die gemeinsame Abschlussfeier. „Wir sind sehr beeindruckt und begeistert von dem, was wir alles gesehen haben. Wir haben nicht erwartet, dass Rom so schön und lebendig ist und dass man hier so viele alte Gebäude findet, was den speziellen Charme Roms ausmacht“, meinte Miriam abschließend.



*So nahe kamen sie Papst Leo bei der Generalaudienz*

*Pfarrer Guido Wachtel*

## **Seniorenachmittag „Weinfest“ am 21. Oktober 2025**



Seit Weihnachten 2023 treffen sich die Seniorinnen und Senioren unserer gesamten Pfarrei sechsmal im Jahr zu einem fröhlichen Beisammensein im Gemeindesaal St. Marien. Jeder dieser Nachmittage steht unter einem besonderen Motto, das für Abwechslung, gute Gespräche und für heitere Stimmung sorgt.



Beim letzten Treffen luden die Organisatorinnen und Organisatoren zu einem stimmungsvollen Weinfest mit Zwiebelkuchen ein. Ein Höhepunkt war zweifellos die feierliche Krönung der Weinkönigin samt ihres Weinkönigs und die musikalische Darbietung durch eine Abordnung des Together Chores aus St. Christophorus, die für eine besonders fröhliche Stimmung sorgten.

Zum Abschied verabredeten sich die sichtlich begeisterten Gäste bereits für das nächste Treffen: Am 9. Dezember um 15:00 Uhr feiern wir – inzwischen schon zum dritten Mal – gemeinsam unsere Weihnachtsfeier. Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei!

*Michael Gellermann*

## **Wallfahrt nach Bethen – 2025 – Dekanat Delmenhorst**

### **Wallfahrtsmotto: „Der Herr ist mein Hirte“**

Am Samstag, den 11. Oktober fand die jährliche Wallfahrt des Dekanats Delmenhorst nach Bethen statt. Angeboten wurden den Wallfahrern drei verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme.

Fünf Personen hatten sich um 10:00 Uhr getroffen, entschlossen den Rundweg von 8,4 km in Engelmansbäke zu wandern, um anschließend am Vincenzhaus die andere Gruppe zu treffen und mit denen gemeinsam nach Bethen zum Gottesdienst zu laufen. Diese Gruppe war um 13:00 Uhr gestartet. Wer sich eine Fuß-Wallfahrt nicht zutraute, konnte auch gleich zur Basilika nach Bethen fahren.

Um 14:45 Uhr hatten fleißige Helfer im Gemeindehaus Bethen eine Kaffeetafel mit einem Stück Torte vorbereitet, damit sich die Wallfahrer nochmal stärken konnten, bevor es in der kleinen Marienkapelle den gemeinsamen Wallfahrtsgottesdienst geben sollte. Herzlichen Dank sei hier an die lieben Menschen gesagt, die das alles vor- und nachbereitet haben.

### **Fahrradwallfahrt:**

Eine weitere Gruppe hatte sich vorgenommen, mit dem Fahrrad die ca. 60 km nach Bethen zu fahren. Aus Delmenhorst trafen sich vier wackere Radlerinnen und Radler um 08:15 Uhr an der Kirche St. Christopherus und weitere drei Radler an der St. Paulus Kirche in Stuhr/Moordeich, um die Tour mit einem Reisesegen-Gebet zu starten.



Von da aus fuhren beide Gruppen nach Groß Ippen zum Gasthof Wülfer, die 1. Station, wo man auf dem großen Hof gemeinsam gebetet und gesungen hat, bevor man dann bei trockenem Wetter Richtung Wildeshausen gefahren ist. An einer Wegkreuzung, im Wald vor Wildeshausen, hielt man dann zur 2. Station.

Die 3. Station war, wie gewohnt, ein Spielplatz im Wald östlich von Wildeshausen, wo man aber erst einmal Rast machte und sich mit den mitgebrachten Speisen für den weiteren Weg stärkte, um dann, vor der Weiterfahrt, gemeinsam zu beten und zu singen.



Ein besonderes Erlebnis war für die sieben Radfahrer, dass sie in Höhe Engelmansbäke dann auf die Wanderer trafen, die dort an einer Hütte Rast machten. So konnte man gemeinsam den „Engel des Herrn“ beten, bevor jede Gruppe sich weiter auf ihren Weg machte.

In der St. Aloysius Kirche in Halen war dann die 5. Station mit gemeinsamem Gebet und Gesang, bevor man dann die letzte Etappe bis Bethen unter die Räder nahm.

In Bethen angekommen trafen die sieben Radler dann auf die anderen Wallfahrer, und man ließ es sich im Gemeindehaus bei Kaffee und Torte gut gehen. Dort begrüßte uns Monsignore Dr. D. Költgen mit lieben Worten.



Da die ganze Wallfahrergruppe sich auf insgesamt 18 Personen beschränkte, wurde der abschließende Gottesdienst von Pater Sajive Maliakal in der kleinen Marienkapelle statt in der großen Basilika gefeiert.

Nachdem zum Schluss ein Gruppenfoto vor der Basilika gemacht wurde, brachen die Teilnehmer wieder in ihre heimischen Gefilde auf.

Die Radler aus Delmenhorst hatten dazu am Vortag einen Gemeindebulli mit Anhänger nach Bethen gebracht, mit dem sie sicher und pünktlich wieder in ihren Gemeinden ankamen.



Leider hat es in diesem Jahr mit dem Informationsfluss etwas gehapert. Wir würden uns freuen, wenn die Zahl der Pilger und Wallfahrer im kommenden Jahr kräftig zulegen würde.

Unser besonderer Dank gilt dem Team, das diese Wallfahrt gut geplant und vorbereitet hat. Leider war das nach vielen Jahren die letzte „Dekanats-Wallfahrt“ nach Bethen, da Ende dieses Jahres das Dekanat in den pastoralen Raum Oldenburg übergeht. Es wäre sehr schön, wenn dieser Tradition unserer Gemeinden eine ähnliche Aktion folgen könnte.

*H G Frenzel*

## Feier der ehemaligen Messdiener in Allerheiligen

Im Rahmen des Abschiedsjahres von Allerheiligen waren am 2. November die ehemaligen Messdiener eingeladen.



Nach der feierlichen Messe in der Kirche war dann im benachbarten Gemein-dehaus die Gelegenheit zum Austausch.

*Pfarrer Guido Wachtel*



# Einrichtungen und Kontaktdaten der Pfarrei



**Pfarrei St. Marien**  
Louisenstr. 22  
27749 Delmenhorst



[pfarramt@marienportal.de](mailto:pfarramt@marienportal.de)  
[www.st-marien-delmenhorst.de](http://www.st-marien-delmenhorst.de)

## Pfarrbüro

04221/58666-70/ -71  
**Mo, Di, Do, Fr:** 9 - 12 Uhr  
**Mo u. Do** 15 - 17 Uhr

## Verwaltung

04221/58666-90/-91  
**Mo u. Fr** 9.30 - 12 Uhr  
**Do** 14 - 16 Uhr

## Pfarrer Guido Wachtel

04221/5866680  
04221/9813610

## Pfarrer Norbert Lach

04222/2458

## Pfarrer Thomas

Mappilaparambil 0170 7028354

## Pater Sajive

Varghese Maliakal 0170 6738500

## Pastoralreferent/-innen

Sabine

Ciomber-Günther 0160 4840087

Marianne Etrich 0160 4092396

Thomas Krause 0151 46705097

Silvia Kramer

Krankenhaus Seelsorge

## Pfarrkirche St. Marien

Louisenstr.22, Delmenhorst  
Kontakt über Pfarrbüro

## Kirche Allerheiligen

Wildeshäuser Str.23, Delmenhorst  
Kontakt über Pfarrbüro

## Kirche St. Christophorus

Brendelweg 122, Delmenhorst  
Kontakt über Pfarrbüro

## Kirche St. Hedwig und

Habbrügger Weg 26, Ganderkesee  
04222 2458  
Kontakt über Pfarrhaus St. Hedwig

## Kirche St. Bernhard

St. Bernhard-Str.7, Ganderkesee  
Kontakt über Pfarrhaus St. Hedwig

## Kirche St. Michael

Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-  
Stenum, Kontakt über Pfarrbüro

## Kath. Krippen und Kindertagesstätten

**St. Marien**, Louisenstr. 29  
Leitung: Jutta Assmann  
04221 150280

**St. Polykarp**, Hasberger Str. 82  
Leitung: Manuela Sulecki  
04221 43040

## St. Christophorus Familienzentrum

Brendelweg 122  
Leitung: Monika Schäfer  
04221 5866300

**St. Bernhard**, Bookholzberg,  
St. Bernhard-Str. 11  
Leitung: Johanna Melzer  
04223 513

## Gruppen der Pfarrei

### Besuchsdienst St. Marien

Ulla Becker/Birgit Pokorny und Team

### Gemeindehelfer St. Christophorus

Sylvia Bettermann  
04221 20382

### Junge Frauengruppe St. Marien

Barbara kleine Stüve  
04221 42509

### KAB St. Christophorus

Brigitta Ulbrich  
04221 24451

### Kolpingsfamilie Delmenhorst

Michael Kleinert  
04221 20077

### Chorgruppen St. Marien

**Dekanatskantor** Udo Honnigfort  
0160 4810626

## Kath. Öffentliche Bücherei

**St. Christophorus**  
Brendelweg 122,  
geöffnet **So. 10:00 – 12:00,**  
**Mi. 16:00 – 17:00, Do. 11:30 – 12:30**

## Kath. Friedhöfe

Oldenburger Landstraße/  
Schanzenstraße 04221 89208

**Selbständige Wohlfahrtsverbände, kirchlich Einrichtungen, Stiftungen  
und Vereine mit den wir kooperieren**

## Katholische Grundschulen in Delmenhorst

Marienschule, Beethovenstr. 8  
Leitung: Sabine K. Gickel  
04221 88630

Overbergschule, Brendelweg 59  
Leitung: Annette Hermanns  
04221 22603

Wilhelm-Niermann-Schule, Geibelweg 7  
Leitung: Birgit Süßmuth  
04221 50682

# Selbständige Wohlfahrtsverbände, kirchlich Einrichtungen, Stiftungen und Vereine mit denen wir kooperieren



## Caritas

### Geschäftsstelle Delmenhorst

Louisenstr. 27 04221 983490  
Geschäftsführer: Hubertus Aumann  
Fax: 04221 9834910

### Beratungsstellen:

- Terminvereinbarungen  
04221 983490  
täglich 9:00 - 12:00  
Fax: 04221 9834910
- Schwangerschaftsberatung:  
Ruth Bock-Janik Familien-  
hebammendienst:
- Andrea Eybe
- Kurenberatung:
- Silvia Siemer-Tschöpe
- Migrationsberatung:
- Sarah Junge
- Kleiderkammer, Babykorb:  
Birgit Langner Ahrens

### Caritas-Sozialstation

Blumenstr. 10  
Pflegedienstleitung:  
Christoph Teichmann 04221 91210

### Hildegard-Stift

Groß Ippener, Hespensriede 1  
**Geschäftsführung:**  
Hubertus Aumann 04221 983490

### Leitung:

Petra Kszyminski 04221 20639

### Förderverein:

Monika Claußen Kontakt über  
Pfarrbüro

### Beratungsstelle für

### Ehe-, Familien-, und Lebensfragen Carsten Bösing

Louisenstr. 28 04221 916900  
Brake 04401 2292

### Stiftung Altenwohnungen

**St. Christophorus**  
Kontakt über Pfarrbüro St. Marien  
04221 5866670

### Stiftung Franziskushof Kontakt

Geschäftsführer Stefan Helf  
04244 9188462

### Welt-Laden Delmenhorst

Bahnhofstr. 38 04221 5845393  
www.weltladendelmenhorst.  
wordpress.com

### Kreuzbund Gruppe für Suchtgefährdete

Gertrud Wiedenstriet  
04221 8500220

### Malteser-Hilfsdienst

Am Grünen Kamp 1 B  
04221 17005 Sofortmaßnahmen  
am Unfallort, Hilfe für Senioren,  
Erste-Hilfe-Kurse und  
SchwesternhelferInnen-Kurse



## Bildquellen:

Sofern bei Bildern kein Fotograf angegeben ist, liegen die Bildrechte beim Autor des Artikels.

Titel Chr. Stühl/KI

S. 04 Thomas Krause

S. 08-09 Deutsche Bibelgesellschaft

S. 10-11 Kindermissionswerk Die Sternsinger e. V.

S. 12 Bonifatiuswerk

S. 15 photosforyou, Pixabay

S. 29 Gerd Altmann, Pixabay

S. 31 Peter Weidemann, Pfarrbriefservice

S. 32-34 Claudia Dirks

S. 35 Kronenberg/Musiol/Geerken

S. 36 Geerken

S. 40 Unger/Kowalczyk

S. 41 Geue/Augustin/Rynski

S. 42 Jill Wellington, Pixabay

S. 44 Adobe Stock

S. 49-50 Miriam Hollmann

S. 54 W. Wiesner

S. 54 Chr. Stühl/KI